

Anfrage an die Kreisverwaltung

Kreistagsabgeordneter Friedrich Andermann

Erkenntnisse zu Krebserkrankungen in Rodewald

Nach einem Bericht des NDR gibt es in Rodewald eine auffällige Häufung von Leukämie-Fällen in den letzten Jahren. Danach seien innerhalb von zehn Jahren fünf Menschen unter 40 Jahren erkrankt, obwohl statistisch nur mit einem Fall zu rechnen gewesen wäre. Viele der Betroffenen leben oder lebten demzufolge in der Nähe des ehemaligen BEB-Betriebsgeländes. Der Bericht stellt einen Zusammenhang her zu aus der Erdölproduktion resultierenden Benzolwerten, die im Boden und Grundwasser auf dem Gelände teilweise stark erhöht sein sollen. Aus dem NDR-Bericht geht ebenfalls hervor, dass sich die Gemeinde schon vor Jahren an den Landkreis gewandt habe, damals dort aber angeblich keine Auffälligkeiten festgestellt worden seien.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Kreisverwaltung aktuell zu Krebserkrankungen in Rodewald vor?
2. Welche Erkenntnisse hatte die Kreisverwaltung zum Zeitpunkt der im NDR-Bericht genannten Anfrage der Gemeinde Rodewald vor einigen Jahren, und welche Rahmenbedingungen haben sich gegebenenfalls seitdem verändert?
3. Welche Erkenntnisse hat die Kreisverwaltung über Benzol und gegebenenfalls welche weiteren Schadstoffe in Boden und Grundwasser an welchen genauen Messstellen in Rodewald?